№ 37.



Breslauer Kreisblatt.

Vierundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 12. September 1857.

Bekanntmachungen.

(Die Vertilgung der Feldmäuse betreffend.) Schon durch Kreisblattverfügung vom 18. März d. J. S. 59 habe ich den Grundbesitzern des Kreises die Vertilgung der Feldmäuse dringend empfohlen. Leider ist meinen Worten damals nicht genug Gehör geschenkt worden, so daß die Feldmäuse sich so vermehrt haben, daß dieselben zur förmlichen Landplage geworden sind.

Bei der Gefahr die dadurch den Herbstsaaten und den eingeernteten Früchten droht, empfehle ich nochmals die energische Vertilgung der Feldmäuse. Ueber die Mittel hierzu spricht sich der in der zweiten außerordentlichen Beilage zu Nr. 36 des Amtsblattes abgedruckte Bericht des Landes-Oekonomie-Rathes Dr. Lüdersdorff näher aus.

Nach den gemachten Erfahrungen bewährt sich das Fangen der Mäuse in Töpfen und das Ausräuchern der Raine und Gartenränder am meisten. Besonderes Augenmerk ist aber auch darauf zu richten, durch Einsenken von Töpfen um die Fundamente der Scheunen und Kartoffel- und Rübenhaufen zur Vertilgung der Mäuse beizutragen.

Breslau, den 9. September 1857.

An Unterstützung für die Abgebrannten zu Bajonowo gingen ferner ein von: der Gem. Radwanitz 18 Sgr. 9 Pf., von der Gem Kl. Sägewitz 5 Sgr. 6 Pf., von der Gemeinde Lohe 20 Sgr., von der Gem. Huben 3 Thlr, von dem Dom. Benkwitz 1 Thlr., von der Gem. Benkwitz 10 Sgr., von der Gem. Kottwitz 19 Sgr. 4 Pf., von dem Dom. Pleischwitz 2 Thlr., von der Gem. Pleischwitz 17 Sgr. 6 Pf., von dem Gutspächter Hampel zu Sacherwitz 1 Thlr., von der Gemeinde Sacherwitz 16 Sgr., von Ulich in Mandelau 20 Sgr., von der Gemeinde Zaumgarten 1 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf., von der Gem Jerasselwitz 17 Sgr. 1 Pf., von der Gem. Neudorf Com. 13 Thlr. 5 Sgr., die Schuljugend daselbst 5 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf., von der Gem. Opperau 3 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., von der Gem. Sambowitz 1 Thlr, von der Gem. Peltschütz 1 Thlr., vom Rittergutsbes. v. Lieres auf Gollowitz 1 Thlr., von der Gem. Gallowitz 20 Sgr., von der Gem. Woigwitz 1 Thlr., von der Gem. Gr. Sägewitz 22 Sgr., von der Gem. Damsdorf 1 Thlr., von der Gem. Pol. Kniegnitz 3 Thlr. 6 Pf., von dem Rittergutsbesitzer Neide auf Seschwitz 5 Thlr., von der Gem. Seschwitz 5 Sgr. 9 Pf., Inspektor Bruckauf zu Sadewitz 1 Thlr., von der Gem. Gr. Schottgau 17 Sgr., von der Gem. Klein Schottgau 2 Sgr. 10 Pf., von der Gem. Bogenau 22 Sgr., von dem Dom.

Kl. Tinz 20 Sgr., von der Gem. Kl. Tinz 21 Sgr. 4 Pf., von der Gem. Bogschütz 6 Sgr., vom Rendant Stechow zu Jäschkowitz 1 Thlr., von den Domestiken des Herrn von Nimptsch daselbst 1 Thlr., von der Gem. Jäschkowitz 2 Thlr., von den Schulkindern in Woischwitz 1 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf., von dem Thierarzt Laschinski zu Magnitz 1 Thlr., von der Gemeinde Magnitz 4 Sgr., von der Gem. Gr. Mochbern 8 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf., von der Gem. Lohe 12 Sgr., von der Gemeinde Bettlern 13 Sgr. 2 Pf., von der Gem. Wüstendorf 4 Thlr., von der Gemeinde Stabelwitz 1 Thlr., vom Lieutenant Reinhardt daselbst 15 Sgr., von der Gem Herrnprotsch 1 Thlr. 14 Sgr., vom Brauermeister Herzig in Klein Masselwitz 2 Thlr., von der Gem. Klein Masselwitz 1 Thlr. zusammen 80 Thlr. 13 Sgr. 10 Pf., hierzu die in voriger Woche eingegangenen 67 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf. zusammen 147 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf.

Breslau, den 9. September 1857.

An Unterstützung für die Abgebrannten zu Trarbach und Zell gingen ferner ein, von: der Gem. Radwanitz 18 Sgr. 9 Pf., von der Gem. Kl. Sägewitz 5 Sgr. 6 Pf., von der Gem. Lohe 8 Sgr., von der Gem. Huben 2 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf., von dem Dom. Benkwitz 1 Thlr., von der Gem. Benkwitz 10 Sgr., von der Gem. Merzdorf 7 Sgr. 6 Pf., von der Gem. Ottwitz 9 Sgr. 6 Pf., von dem Gutspächter Hampel zu Sacherwitz 1 Thlr., von der Gem. Sacherwitz 16 Sgr., von der Gem. Jerasselwitz 17 Sgr. 1 Pf., von der Gem. Mariencranst 7 Sgr. 6 Pf., von der Gem. Sambowitz 1 Thlr. 1 Sgr., von der Gem. Gallowitz 20 Sgr., vom Rittergutsbesitzer von Lieres auf Gallowitz 2 Thlr., von der Gem. Reibnitz 2 Sgr. 8 Pf., von der Gem. Seschwitz 5 Sgr. 9 Pf., von der Gem. Sadewitz 1 Thlr. 6 Pf., von der Gem. Bogenau 22 Sgr. von dem Dom. Kl. Tinz 10 Sgr., von der Gem. Kl. Tinz 15 Sgr. 6 Pf., von der Gem. Jäschkowitz 1 Thlr. 27 Sgr. 2 Pf., von der Gem. Groß Mochbern 4 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf., von der Gem. Bettlern 1 Thlr., von der Gem. Stabelwitz 1 Thlr., Lieutenant Reinhardt zu Stabelwitz 15 Sgr. Summa 23 Thlr. 11 Sgr. 1 Pf.; hierzu die in voriger Woche eingegangenen 24 Thlr. 9 Sgr. 11 Pf. zusammen 47 Thlr. 21 Sgr.

Breslau den 9. September 1857.

(Bekanntmachung.) Da die Erfahrung allseitig gelehrt hat, daß die größte Zahl der Forstbeamten nur spärlich dotirt ist, so befinden sich selbige mit ihren Familien schon bei Lebzeiten meist in trauriger Lage. — Diese verschlimmert sich aber bei ihrem Tode für die Hinterbliebenen noch sehr erheblich, da die Kosten des Arztes, der Medizin, der Beerdigung bedeutend sind, und mit der Hinterlassenschaft meist außer Verhältniß stehen.

Um nun wenigstens diesem letzteren Uebelstande möglichst abzuhelfen, hat der Unterzeichnete die Bildung eines Sterbekassen-Vereins für Schlesische Forstbeamte in Anregung und unter Zuziehung von Sachverständigen hierfür ein Statut zu Stande gebracht, worauf solches nach sorglicher Prüfung von Sr. Excellenz dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz die Bestätigung erhalten hat.

Indem nun die Königlichen und Privat-Forstbeamten zu Erreichung des wohlthätigen Zweckes angelegentlich eingeladen werden, sich als Mitglied dieses Sterbekassen-Vereins zu betheiligen und ihre hinterbliebenen Familien durch die zu erlangende Unterstützung außer Noth zu bringen, bemerke ich noch, daß die Meldungen zur Aufnahme

im Regierungs-Bezirk **Breslau:** bei dem Unterzeichneten oder Forstmeister Buro in Trachenberg;

" " **Oppeln:** bei dem Herrn Oberforstmeister Maron dortselbst und bei dem Fürstlichen Forstmeister v. Ehrenstein in Althammer bei Kosel.

" " **Liegnitz:** bei dem Herrn Forstmeister Ulrici und dem Herrn Forstmeister Bormann in Hermsdorf unterm Kynast bei Warmbrunn

erfolgen müssen, wo event. auch die sonst gewünschten Mittheilungen zu erlangen sind. Die Einsicht

des Statuts kann im landräthlichen Büreau dortigen Kreises erfolgen, auch werden den Königlichen Oberförstern Status-Exemplare übersandt. Die Unterstützung beträgt bei dreijähriger Mitgliedschft 100 Rthlr., und richtet sich die Höhe der Beiträge nach dem Alter des Mitgliedes.

Breslau, den 3. August 1857.

Der Central-Vorstand
des Sterbekassen-Vereins für Schlesische Forstbeamte.
Der Oberforstmeister von Pannewitz.

(Fortsetzung der Nachweisung der Inhaber von Jagdscheinen.)

Namen und Wohnort des Inhabers.	Gültigkeit des Jagdscheines bis zum	Namen und Wohnort des Inhabers.	Gültigkeit des Jagdscheines bis zum
	1858.		1858.
Bauergutsbes. Kretschmer zu Neukirch	2. Septemb.	Kunstgärtner Weckwerth zu Schalkau	4. Septemb.
Ziegelei-Insp. Adler zu Cawallen	dito	Polizei-Verw. Hoffmann zu Schwoitsch	dito
Erbscholtiseib. Gimmler zu P. Peterwitz	dito	R.-G.-B. Köster auf Tschönbankwitz	dito
Schachtmeister Reiß zu Oswitz	dito	Ger.-Scholz Schröter zu Oltaschin	5. Septemb.
Ger.-Scholz Meyer zu Lamsfeld	dito	Bauergutsbes. König zu Domslau	dito
Riegner zu Altscheitnig	3. Septemb	Paul von Oheimb zu Barottwitz	dito
R.-G.-B. Sauer zu Gräbschen	dito	Ger.-Scholz Maywald zu Barottwitz	dito
Wirthschafts-Beamter Hagedorn zu Gräbschen	dito	Bauergutsbes. Grosser zu Damsdorf	7. Septemb.
Erbscholtiseibes. Scholtz zu Dürrgoy	dito	Gerichtsscholz Gimmler zu Damsdorf	dito
Gottfried Scholtz zu Brocke	dito	Bauergutsbes. Langner zu Damsdorf	dito
Inspektor Scholtz zu Domslau	dito	Brauermeister Dörrast zu Schosnitz	dito
Bauergutsbes. Kirchner zu Carowahne	4. Septemb.	Beamter Graupe zu Reibnitz	8. Septemb.
Bauergutsbes. Krebs zu Carowahne	dito	Bauergutsbes. Michalke zu Oltaschin	dito
Bauergutsbes. Lindner zu Carowahne	dito	Wirthschafts-Beamte Michalke zu Oltaschin	dito
David Lindner zu Carowahne	dito	R.-G.-B. Lübbert auf Zweibrot	dito
R.-G.-B. Hahn auf Peltschütz	dito	Rittergutsbesitzer von Schwanenfeld auf Magnitz	dito
Beamter Eisler zu Peltschütz	dito		
Ger.-Scholz Kalt zu Altschliesa	dito		

Breslau den 9. September 1857.

(Bekanntmachung.) Die Mitglieder der Synagogengemeinde werden davon in Kenntniß gesetzt, daß Behufs der nach § 42 des Gesetzes vom 23. Juli 1847 in diesem Jahre stattfindenden Neuwahl der größern Hälfte des Vorstands- und des Repräsentanten-Kollegiums die Liste der stimmfähigen und beziehungsweise wählbaren Gemeindemitglieder vom 15. September bis zum 1. Oktober d. J. im Gemeindebüreau (Graupenstraße Nr 11) während der Dienststunden zur Einsicht ausgelegt ist.

Reclamationen gegen die Richtigkeit der Liste sind, gemäß § 20 des Statuts vom 6. März 1856, bis zum 8. Otober c. einschließlich, bei dem unterzeichneten Vorstand anzubringen.

Breslau den 8. September 1857. Der Vorstand der Synagogengemeinde.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich zur Kenntniß der jüdischen Einwohner des Landkreises Breslau.

Breslau den 10. September 1857.

(Gefunden.) Mitte des vorigen Monats August a. c. wurde von den Knechten des Bauergutsbesitzers Gottlieb Scholtz zu Neukirch, auf dem Feldacker desselben bei Gelegenheit des Zerfahrens eines Composthaufens in demselben ein Portmonai mit 20 Thlr. gefunden, welches von dem rechtmäßigen Eigenthümer bei dem p. Scholtz gegen ein Finderlohn zurückempfangen werden können.

Breslau den 9. September 1857.

(Aufenthaltsermittelung.) Die schulpflichtige, nachfolgend signalisirte Henriette Trippner aus Wilhelminenort, 10 Jahr alt, evangelisch, kleiner Statur, blonden Haaren und Augenbraunen, grauen Augen, gewöhnlicher Nase und Mund, spitzen Kinn, deutsche und polnische Sprache; besondere Kennzeichen keine; Bekleidung unbekannt. Dieselbe hat sich heimlich aus ihrem Heimathsorte entfernt und ist vor circa 2 Monaten in Leerbeutel gesehen worden.

Die Polizei- und Ortsbehörden des Kreises veranlasse ich, auf die p. Trippner, falls sie sich im Kreise aufhalten sollte, zu vigiliren, im Betretungsfalle sie festzunehmen und ungesäumt hierher Anzeige zu machen, damit das Weitere wegen ihrer Abholung veranlaßt werden kann.

Breslau den 10. September 1857.

(Aufenthaltsermittelungen.) Die resp. Polizei- und Orts-Behörden des Kreises werden hiermit angewiesen, Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen und über ihren Aufenthalt etwas näheres bekannt resp. derselbe ermittelt wird, sofort Anzeige hierher zu machen.

1. Ziegelarbeiter Samuel Thomas zuletzt in Herdain.
2. Johann Joseph Grande und dessen Mutter Wittwe Anna Elisabeth Stäts geb. Grande von Goldschmieden.
3. Die als Vagabondin bekannte 11jährige Inwohner-Tochter Karoline Langner aus Kundschütz.
4. Das elternlose Mädchen Elisabeth Kindler, 12 Jahr alt, aus Kl. Masselwitz.

Breslau, den 9. September 1857.

Königlicher Landrath,
Freiherr v. Ende.

(Steckbrief.) Der Dienstjunge Gottlob Dehmel aus Bogenau resp. Alt Schliesa, Breslauer Kreis 15 Jahr alt, welcher wegen dringenden Verdachts der Theilnahme an einer vorsätzlichen Brandstiftung zur Untersuchung gezogen werden soll, treibt sich vagabondirend umher und ist uns sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt.

Es werden daher alle Militär-, Polizei- und Gerichtsbehörden ergebenst ersucht, auf denselben ein wachsames Auge zu haben, ihn im Betretungsfalle festnehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Effekten, Geldern und Papieren gegen Erstattung der Verpflegungs- und Transportkosten sicher an unsere Gefängniß-Inspektion abliefern zu lassen.

Jeder, welcher von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des Gottlob Dehmel Kenntniß hat, wird aufgefordert, hiervon unverzüglich der nächsten Polizei- oder Gerichtsbehörde Anzeige zu machen.

Schweidnitz den 28. August 1857. Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Die Formulare zu den Haussteuer-Anlagen pro 1858 liegen in dem unterzeichneten Amte vorräthig, und werden daher die Ortsgerichte des Kreises veranlaßt, solche binnen 8 Tagen hier abholen zu lassen und die **3fach** angefertigten Haussteuer-Anlagen pro 1858 demnächst **bis Ende Oktober d. J.** bestimmt an uns einzureichen.

Wegen Aufstelluug derselben wird **auf die unterm 21. Juli d. J. (Kreisblatt pro 1854 S. 130/32)** erlassenen Bestimmungen hingewiesen und erwartet, daß diese durchweg genau werden beobachtet werden.

Breslau den 9. September 1857.

Königliches Kreis-Steuer-Amt.
Thiel.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke- und Messergassen-Ecke.